

PRESSEMITTEILUNG

EZB VERÖFFENTLICHT TARGET-JAHRESBERICHT 2010: REIBUNGSLOSER BETRIEB UND HÖHERER UMSATZ

Das TARGET2-System¹ funktionierte im Berichtsjahr reibungslos und verzeichnete einen Marktanteil von 91 % des Gesamtwertes der Transaktionen in Euro-Großbetragszahlungsverkehrssystemen. Dies geht aus dem TARGET-Jahresbericht 2010 hervor, den die Europäische Zentralbank (EZB) heute veröffentlicht hat. Die Verfügbarkeit der Gemeinschaftsplattform lag bei 100 %.

Dem Bericht zufolge hatten bis zum 31. Dezember 2010 insgesamt 866 direkte Teilnehmer ein Konto im TARGET2-System eröffnet. Über diese direkten Teilnehmer waren 3 585 indirekte Teilnehmer aus Ländern des Europäischen Wirtschaftsraums sowie 12 950 Korrespondenten weltweit registriert. Werden alle Zweigstellen dieser direkten und indirekten Teilnehmer in die Berechnung einbezogen, sind weltweit fast 60 000 Kreditinstitute über TARGET2 erreichbar. TARGET2 trägt daher nach wie vor maßgeblich zur Integration des Euro-Geldmarkts bei, die eine wesentliche Voraussetzung für die effektive Durchführung der einheitlichen Geldpolitik darstellt; darüber hinaus fördert das System die Integration der Finanzmärkte im Euro-Währungsgebiet.

Die Anzahl der über TARGET2 verarbeiteten Zahlungen erhöhte sich 2010 um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr und war somit stabil. Dabei wurden im Tagesdurchschnitt 343 380 Transaktionen abgewickelt. Dem Wert nach wurde ein Anstieg um 7,6 % verzeichnet, sodass sich der tagesdurchschnittliche Transaktionswert auf 2 299 Mrd € erhöhte. Diese wertmäßige Zunahme der TARGET2-Zahlungen im Jahr 2010 hing in erster Linie mit der allmählichen Normalisierung des Refinanzierungsverhaltens einiger europäischer Banken zusammen. Der Beitrag der Offenmarktgeschäfte des Eurosystems zur Refinanzierungsaktivität der Banken

¹ TARGET steht für transeuropäisches automatisiertes Echtzeit-Brutto-Express-Zahlungssystem (Trans-European Automated Real-time Gross settlement Express Transfer system). Es handelt sich um das Echtzeit-Bruttozahlungssystem (RTGS-System) des Eurosystems für den Euro. Die erste Systemgeneration, TARGET, wurde im Mai 2008 durch TARGET2 ersetzt. Im Rahmen von TARGET2 wurde anstelle der dezentralen Struktur der ersten Generation eine einheitliche technische Plattform, die Gemeinschaftsplattform (Single Shared Platform – SSP), implementiert, über die alle Zahlungsaufträge zur Bearbeitung eingereicht werden. Sie wird von drei europäischen Zentralbanken, der Banca d'Italia, der Banque de France und der Deutschen Bundesbank, gemeinsam zur Verfügung gestellt und im Auftrag des Eurosystems betrieben.

verringerte sich in den letzten Monaten des Jahres, was darauf hindeutet, dass diese zur Deckung ihrer kurzfristigen Geldnachfrage verstärkt auf die Geldmärkte zurückgreifen konnten. Kapitel I des Berichts liefert Informationen zum Zahlungsverkehr über TARGET2, zur Leistungsfähigkeit des Systems und zu den wichtigsten Entwicklungen im Jahr 2010. Kapitel 2 enthält eine Einführung in das TARGET2-System sowie Hintergrundinformationen zum Vorläufersystem. Die wichtigsten Merkmale von TARGET2 sind in den Anhängen aufgeführt, die auch eine Chronik der Entwicklungen im Bereich von TARGET/TARGET2 umfassen. Der Bericht enthält vier Kästen zu aktuellen Themen, darunter die ISO 20022-Strategie für TARGET2 und die Interaktion zwischen CCBM2, TARGET2-Securities und TARGET2. Schließlich umfasst der Bericht auch ein Verzeichnis allgemeiner Begriffe und Abkürzungen sowie ein Glossar.

Der TARGET-Jahresbericht 2010 kann von der Website der EZB heruntergeladen werden.

Europäische Zentralbank

Direktion Kommunikation, Abteilung Presse und Information

Kaiserstrasse 29, D-60311 Frankfurt am Main

Tel.: +49 (69) 1344-8304, Fax: +49 (69) 1344-7404

Internet: www.ecb.europa.eu

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.